

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

264 (11.11.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Ren. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Ren. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Beratungsbücher“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Briefe und Sammlungen... Preis im Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10...

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner... 27,052 Expl. 15 000 Abonnenten.

Nr. 264. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 848. Karlsruhe, Sonntag den 11. November 1900. Telefon-Nr. 88. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

Pariser Brief.

Die letzte Kammerdebatte. — Das Gelbbuch über China. (Von unserem Berichterstatter.)

(Paris, 9. November.)

Nach dem „Gaulois“ haben in der gestrigen Interpellationsdebatte wieder einmal die Freimaurer gesiegt. Sah man doch Herrn Brisson hoch über seinem greisen Haupte das fabelhafte...

fischen Botschafter, worin die Annahme des französischen Vorschlages seitens Italiens, Russlands und Oesterreich-Ungarns mitgeteilt wird. In der Antwort Englands vom 9. Oktober betont Salisbury, daß die von Delcassé vorgeschlagene Befestigung...

Generalstab für den Festungskrieg zu gewinnen, aus dem dann weiterhin auch solche Generale hervorgehen würden, die zu Festungs...

Aus diesem Elite-Offizierskorps will Oberleutnant Wagner den Ingenieurstab ausgewählt wissen, der gleich den Offizieren für den Generalstab seine besondere Ausbildung an der Kriegsakademie erhalten soll...

Zur Reorganisation des Ingenieur- und Pionierkorps.

Der Kaiser hat am letzten Mittwoch den Chef des Ingenieur- und Pionierkorps General der Infanterie v. d. Goltz gleichzeitig mit dem Chef des Generalstabes General der Kavallerie Grafen v. Schlieffen...

Weiter hält der Oberleutnant Wagner eine Vermehrung der Pionier-Bataillone für notwendig. Er verlangt für jedes Armeekorps ein Regiment zu zwei Bataillonen, von denen das eine Bataillon mit dem Armeekorps ins Feld rücken...

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht: unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Das wichtigste Ereignis dieser Woche betrifft die Wiederwahl des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Mac Kinley, an dessen Sieg vermuthungsweise zwar nicht gezweifelt werden konnte...

Badischer Geschichtskalender. (Nachdruck verboten.) 11. November: 1555 Einweihung des Sapienzkollegiums in Heidelberg. 1561 Prinzessin Marie, Tochter des Markgrafen Karl II. von Baden-Durlach.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Mehta.

(123. Fortsetzung.)

Georgiew war noch im Zweifel mit sich, ob er umkehren oder eintreten sollte, da wurde der Stuhl zurückgeschoben, die in ihm halbverborgene Frauengestalt erhob sich und vor ihm stand, nicht, wie er gefürchtet hatte, die Gräfin, sondern Prinzessin Lia.

Sie hatte wieder ihren vorigen Platz eingenommen und sah dort eine Weile, den Kopf in die Hand gestützt, regungslos, in tiefe Gedanken versunken, während er in einiger Entfernung von ihr an dem mit Büchern beladenen Tisch stand und schwiegend auf das wartete, was sie ihm zu sagen hatte.

richtete sie mit ihrer ruhigen, etwas gedämpften Stimme, „Dank fühlt sich nur überaus ermattet und erschöpft, doch es wird, so Gott will, vorübergehen. Der Doktor meinte, die Gefahr sei für's erste beseitigt, verheißt uns jedoch nicht, daß ein erneuter Anfall dem Kranken das Leben kosten würde.“

wiegt, wozu ihn ja auch sein großer Ruf als Advokat in Schwaben be- rechtigt hat.

Gegenüber dem großen Reizegeniß, das sich das ameri. Volk mit seiner Präsidentenwahl unbedingt gegeben, haben sich die deutschen Borsen ziemlich kühl verhalten, denn bloß die Steigerung von deutschen Bankaktien auf die Besserung der Zustände in Amerika hin, ist doch etwas sehr wenig. Wenn jetzt noch von einer Superdividende bei der Northern Pacific gesprochen wird, so wird die Berliner Spekulation, welche an diesen Papier einiges verloren hat, keine weitere Freude darüber empfinden und man kann sagen, daß in dieser Beziehung der deutsche Markt viel Unglück hat, indem er sehr angesehenen Leuten zu viel Vertrauen in dieser Angelegenheit schenkte.

Ueber unseren Montanmarkt verläuft in keiner Weise übermäßig Günstiges, höchstens, daß die Laurahütte Waggonen für die württembergischen Staatsbahnen in Auftrag erhalten hat, und daß auch bei der Brüsseler Submission auf Waggonen deutsche Submittenten bevorzugt worden sind. Dies beweist aber doch nur die Billigkeit unserer Waggonpreise, so daß schon die Frage erlaubt sein muß, ob unsere Fabrikanten noch viel an diesen Objekten verdienen. Gleichzeitig wird aus Brüssel von neuen Gründungen für russische Rechnung gemeldet, die unter allen Umständen deshalb beachtenswert bleiben, weil damit die russische Erholung des dortigen Unternehmungsmittheils dokumentiert ist; dies nach den ungeheueren Entschuldigungen infolge der in Rußland erlittenen und hier bereits mehrfach besprochenen industriellen Verfälle.

Geld ist bei uns noch immer reichlich, besonders seitdem von Paris aus ein größerer Geldzufluß stattgefunden hat. Die Bank von England, welche als Goldkäufer auftritt, hat nur für 150 000 Pfund Gold diesmal nach dem Auslande abgegeben. Desto ungewöhnlicher aber war die starke Transparenznahme bezüglich des Inlandes. Von der Bank von Frankreich nimmt Gold wieder ab. Das Portefeuille hat auf die vorige starke Anspannung enorm sich wieder erleichtert.

Großes Geschäft ist natürlich an der Börse keineswegs, indessen läßt sich auch nicht von einer solchen Stagnation wie noch vor Monatsfrist reden. Die Schweizer Eisenbahnaktion ist fast ganz perfekt, wenn auch einiges dabei noch zu vereinbaren ist. Es hat lange genug gedauert bis der Eigenoffenheit diese erste Kaufoperation gelungen ist und eigentlich hat man auch hieran bis vor noch nicht langem nicht recht geglaubt. Man darf keineswegs übersehen, daß ohne die Großbesitzer von Schweizer Central-Bahn-Aktien diese ganze Aktion hinfällig geworden wäre, daß also schließlich doch gerade ohne diejenigen Kreise nichts anzufangen war, auf die der Bund von jeher offiziell und offiziös sein großes Geschäft abzuverleihen ließ. Und auch jetzt noch ist die Unvorsichtigkeit des Bundes zu erkennen, wenn man bedenkt, daß ohne die Bereitwilligkeit amerikanischer Kaufkraft noch nicht an einen wirksamen Abschluß zu denken gewesen wäre.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

\* Bei dem Fürsten zu Hohenlohe erschien gestern, Freitag, eine Deputation des Bundesrathes, bestehend aus dem Reichsminister Grafen Bismarck, dem Staatssekretär Grafen Posadowski, dem bayerischen, hessischen und hannoverschen Gesandten, um im Auftrage des Bundesrathes eine Adresse zu überreichen. Graf Bismarck übergab dem Fürsten die Adresse mit einer längeren Ansprache, worauf dieser mit bewegten Worten dankte. Die Adresse lautet:

Durchlauchtigster Fürst! Gestatten Eure Durchlaucht dem Bundesrath, der Sie 6 Jahre hindurch als Vorsitzenden verehren durfte, Hochdemselben bei seinem Auscheiden aus seiner Stellung ehrenvollsten Abschiedsgruß darzubringen. Nach einer dem Dienste des Vaterlandes gewidmeten, an Ehren und Erfolgen reichen Laufbahn haben Eure Durchlaucht in einem Lebensalter, worin sich die meisten von dem Bedürfnis nach Ruhe leiten lassen, nicht geäußert, als der Ruf des Kaisers an den vielerproben Staatsmann ging, auch noch die Bürde des höchsten verantwortlichen Amtes im Reich auf sich zu nehmen. In dem seitdem verfloßenen Zeitabschnitte haben Eure Durchlaucht die Geschäfte des Reiches und Bundesrathes mit weitem Sinne und milder Hand geleitet und haben mit Treue gegen den Bundesstaat, den Sie als erster Bevollmächtigter vertreten, eine gerechte und verständnisvolle Würdigung der Interessen aller anderen Bundesmitglieder zu vereinen gewußt und sind im vertrauensvollen Einvernehmen, dessen unser Zusammenwirken zum Wohle der Allgemeinheit nicht entbehren kann, eine feste Stütze gewesen. — Genehmigen Eure Durchlaucht den Ausdruck unseres tiefgefühlten Dankes für Ihre segensvolles Wirken und des warmen Wunsches, daß sich an Ihrem Lebensabend die schöne Verheißung bewahrheiten möchte: „Am den Abend wird es Licht sein!“

\* Aus Berlin, 9. Nov. wird gemeldet: Der Kolonialrath berathet in der heutigen Vormittags-Sitzung die Stats von Kamerun und Togo und sprach dabei eine Reihe von Anregungen und Wünschen aus, die der Direktor der Kolonialabtheilung in entgegenkommender Weise beantwortete. Aus den Darlegungen der Regierungsvorsteher ergab sich, daß die Anstöße des Mädchenhandels und der Weiberverpflanzung vom Gouverneur nach Maßgabe der vorhandenen Mittel mit bestem Erfolge bekämpft werde. Auch die Frage des Wege- und Telegraphenbaues wurde im Sinne einer energischen Förderung besprochen und Anträge angenommen, wonach in einem Nachtrags- oder im nächstjährigen Etat ein Betrag für die telegraphische Verbindung Kamerun-Victoria, sowie 200 000 M zu verschiedenen Wegebauten in Kamerun eingestellt werden sollen.

Forderungen übereinstimmte, welche er an das Geschlecht stellte, dem sie angehörte!

„Es thut mir leid, Prinzessin,“ erwiderte er mit leichtem Aufschlagen, „daß ich Ihnen den erwünschten und erhofften Aufschluß trotzdem nicht geben kann, denn die nähere Veranlassung zu jenem furchtbaren Anfall ist mir gerade so unbekannt, wie Ihnen!“

„Befanden Sie sich denn nicht zur Zeit desselben im Zimmer des Onkels?“ fragte sie, ohne den Blick von ihm abzuwenden, mit dem Ausdruck des Staunens.

„Nein, Prinzessin! Der Fürst hatte mir die Beantwortung eines Briefes übergeben, und ich hatte ihn zu diesem Zweck ungefähr eine halbe Stunde vorher verlassen!“

„Befolgen Sie diese Art der Korrespondenz denn nicht in seiner Unwesentlichkeit? Ich erinnere mich, daß Ihnen Onkel für gewöhnlich diktierte!“

„Für gewöhnlich — ja, dieses Mal jedoch ausnahmsweise nicht!“

Das junge Mädchen nahm ihren geräuschlosen Gang wieder von neuem auf, nur war ihr Schritt dieses Mal etwas beschleunigter, und neben dem sorgenvollen Zug in ihrem Antlitz prägte sich auf demselben ein anderer Ausdruck aus. Sie schien mit einer schwer zu bewältigenden Unentschiedenheit zu kämpfen, einer stolzen Zurückhaltung, die ihr verbieten wollte, dieses Thema weiter zu berühren, während ein anderes Gefühl, die Sorge um ein theureres Leben, der Wunsch, diesem die nöthige Ruhe wiederzugeben, sie zum Sprechen zwang.

„Sie werden mich vielleicht für aufdringlich halten,“ sagte sie endlich, wie es schien, die letzten Bedenken von sich abschüttelnd, „doch sei dem nun, wie dem auch sei, ich habe mir nun einmal vorgenommen, mit Ihnen zu sprechen, bin deshalb hergekommen, habe Sie geduldig eine lange Zeit erwartet, und will demnach nicht auf halbem Wege stehen bleiben.“

Sie ahmete tief auf, strich sich das Haar aus der Stirn und zwang ihre Schritte zu dem gewohnten ruhigen Gang. (Fortsetzung folgt.)

werden sollen. Eine längere Erörterung veranlaßte ferner die geplante Expedition nach Garua, wo eine Station gegründet werden soll. Der Ausführung der Expedition haben sich namentlich infolge der Schwierigkeiten der Mannschaftsanwerbungen allerlei Hindernisse in den Weg gestellt. Es wird von den Berichten des Gouverneurs abhängen, ob sie demnächst den Vormarsch wird antreten können. Die einzelnen Positionen des Staats bezeugen im Kolonialrath keinem Widerspruch.

Oesterreich-Ungarn.

\* Aus Budapest, 9. Nov. wird der Fst. J. gemeldet: Der Gesandtenrat über die Inkorporation der Eche des Kronfolgers wurde heute in der Generaldebatte mit großer Majorität angenommen. Aufsehen machte das von dem Ministerpräsidenten zum Gesetzerreichende Amendement, das alle Zweifel betreffs der Thronfolge beseitigt und bestimmt, daß für die Thronfolge in Ungarn nur die ungarisch-pragmatische Sanction von 1723 und nicht die österreichische von 1712 maßgebend sein soll.

Frankreich.

\* Im Minendistrikt von Noens sind in der Nacht zum Freitag Ruhestörungen vorgekommen. In den Häusern, die von nicht streikenden Arbeitern bewohnt werden, wurden die Fensterscheiben eingeworfen. Die Gendarmen mußten einschreiten, um die Unzufriedenen, die sich in der Nähe der Gruben angesammelt hatten, von dort zu vertreiben. Nur ungefähr 100 Mann sind heute angefahren. Um die Arbeitswilligen zu verhindern, sich nach den Gruben zu begeben, wurden von den Unzufriedenen die Pferdeabgaben angehalten.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung unterm 30. Oktober d. J. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versehen die Geistlichen Verwalter:

Franz Kader Kothermel in Mosbach nach Karlsruhe unter Uebertragung der Vorstandsstelle bei der Evangelisch-lutherischen Stiftungsverwaltung daselbst und

August Wolffhard in Sinheim nach Mosbach unter Uebertragung der Vorstandsstelle bei der Evangelischen Stiftungsverwaltung daselbst, ferner

dem Obergemeinderathsdirektor Rudolf Deede unter Ernennung desselben zum Geistlichen Verwalter die Vorstandsstelle bei der Evangelischen Stiftungsverwaltung Sinheim zu übertragen.

Mit Entschließung der Großh. Steuerdirektion vom 13. Oktober d. J. wurde Resident Nikolaus Mad mit der Vernehmung einer Revisionenstelle bei der Katastralkontrolle betraut.

Aus Baden.

\* Auf Grund der im Oktober d. J. abgehaltenen Prüfung sind folgende Aduare zur Anstellung als Gerichtsschreiber für besichtigt erklärt worden:

Julius Bastian von Au a. Rh., Wilhelm Baumeister von Weiskopf, Ferdinand Bauer von Urloffen, Friedrich Bohl von Cannstatt, Josef Bohl von Wehringen, Friedrich Franz von Furtwangen, Heinrich Frey von Freiburg, Karl Gooß von Mosbach, Friedrich Wilhelm Kieser von Wehringen, Oskar Kimmig von Wehringen, Valentin Krieger von Oberelsbach, Friedrich Kunze in d. von Sinheim, Wilhelm Labe von Heidelberg, Gustav Lang von Wehringen, Hermann Leßlein von Wehringen, Ernst Meder von Oberelsbach, Richard Müller von Wehringen, Josef Deßner von Wehringen, Friedrich Olfert von Heidelberg, Otto Pfister von Wehringen, Friedrich Schäufele von Wehringen, Friedrich Schröder von Wehringen, Albert Siederlich von Wehringen, Wilhelm Stephan von Wehringen, Peter Stuh von Wehringen, Karl Thum von Wehringen, Leo Witt von Wehringen, Friedrich Walter von Wehringen, Alfred Wolkmann von Wehringen.

Badische Chronik.

\* Mannheim, 9. Nov. Eine von Professor Dr. Huber im Auftrage des Komitees für die Hebung der Redariffahrt verfaßte Denkschrift zur Frage eines Großschiffahrtsweges auf dem Neckar von Mannheim bis Hellinggen bzw. Cannstatt ist soeben im Druck erschienen. Als Fahrwasserbreite sind durchweg 2 Meter zu Grunde gelegt. Die Denkschrift führt u. A. aus: Das Projekt hat für die Entwicklung der Neckarflotte eine zu große Tragweite, als daß man nicht auf der begonnenen Bahn fortfahren und fortgesetzt verhandeln sollte, die beteiligten Regierungen für das Projekt zu erwärmen. Die Gesamtkosten incl. Hafen- und Schleusenanlagen betragen nach dem einen Gutachten über 33 Millionen, nach dem anderen über 42 Millionen. Die jährlichen Einnahmen auf württembergischem Gebiet werden auf 350.000 M., die auf badischem Gebiet auf ca. das Doppelte veranschlagt.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

\* Karlsruhe, 9. Nov. Ein gestern Abend halb 7 Uhr von Mannheim kommender Personenzug der Nebenbahn stieß hier auf einem Nebengleise mit einer leeren Zug-Abtheilung zusammen, in Folge dessen die eine Maschine und einige Personenwagen entgleisten. Die Insassen des Personenzuges kamen mit dem Schrecken davon.

davon. Nach 6-stündigem Aufenthalte konnte der Zug nach Wehringen weiterfahren.

[Schweizingen, 9. Nov. Bei der am Mittwoch im Schweizinger Gemeindefest abgehaltenen Freijagd wurden 54 Hasen, 1 Rebhuhn, 1 Schneiße, 1 Wildkatze und einige Kaninchen erlegt.]

\* Heidelberg, 9. Nov. Der Stadtrath in Heidelberg hat dem deutschen Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande einen jährlichen Beitrag von 50 M bewilligt.

\* Heidelberg, 9. Nov. Zur nächstjährigen Hundeausstellung. Der in den Kreisen der Hundefreunde sehr angelegene Nationale Doggenklub hat sich einen Sonderraum für 80 bis 100 erstklassige deutsche Doggen bestellt und außer einer größeren Anzahl Ehrenpreise auch große goldene Klubmedaillen und amtliche Geldpreise zugesagt. Das ist für die Ausstellung von großer Bedeutung und für den hiesigen Verein der Hundefreunde, der die Ausstellung veranstaltet, sehr ermunternd. Außerdem hat genannter Klub lt. „S. J.“ aber auch die Geldpreise garantiert, so daß der hiesige Verein ohne eigenes Risiko die schönsten Hunderrassen in ihren besten Exemplaren und in einer noch nie dagewesenen Anzahl aufweisen wird. Unkoupirte Hunde dieser Klasse sind von der Prämierung ausgeschlossen. Doggenpreisträger ist Herr B. Ulrich in Doos bei Rührberg.

\* Königshofen (Amt Tauberbischofsheim), 9. Nov. Heute Nachmittag gegen 2 Uhr brach hier Feuer aus. In kurzer Zeit brannten acht Scheuern mit vielen Früchten nieder. Der Brand soll durch Kinder verursacht worden sein.

\* Wehringen, 9. Nov. In einem Wehringer Steinbruch am Wehringen verunglückte gestern ein Arbeiter lt. „S. J.“ dadurch, daß eine schwere Steinplatte auf ihn fiel, wodurch der Oberkörper des einen Beines zerquetscht wurde. Mittelfst Tragbarte wurde der unglückliche Mann ins Hospital verbracht, wo ihm sofort die erste Hilfe zu Theil wurde.

\* Adelsheim, 9. Nov. Ein Bürgersohn der Gemeinde Sennfeld Namens Granlich gehörte der tapferen Schaar an, welche in Befehl die Gefandtschaften fast zwei Monate lang vertheidigte. Die Eltern desselben erhielten nun dieser Tage von der Marinebibliothek in Kiel die amtliche Mittheilung, daß ihrem Sohn vom Kaiser das Militärdienstkreuz erster Klasse verliehen wurde.

\* Bruchsal, 9. Nov. Der Bau des neuen Krankenhauses im hiesigen Landesgefängnisse schreitet nur langsam vorwärts, weil man bei den Fundamentierungsarbeiten überall auf gewaltige Mauerreste stößt, die nach der „S. J.“ auf eine ehemalige starke Befestigung hindeuten. Bis jetzt wurden u. A. die Fundamente eines sechseckigen Thurmes mit 4 Meter starken Mauern freigelegt.

\* Forstheim, 9. Nov. Schon seit längerer Zeit hatte unsere Kriminalpolizei in Erfahrung gebracht, daß Goldschmiedler und Goldhändler, aller seitherigen Bestrafungen ungeachtet, wieder ihr Wesen treiben. Es handelte sich nur darum, so zugreifen zu können, daß man alle Schuldigen zugleich zu fassen vermochte. Im Lauf dieser Woche gelang es nun, das Nest auszuheben. So viel der „Wech.“ erfahren konnte, seien sechs Verdächtige und in den meisten Fällen Ueberräuber hinter Schloß und Riegel; vier davon Reihe von Fabrikanten durch die Gesellschaft geschädigt ist, wird auf über 30 000 M. geschätzt. Wenn vielleicht manche Goldbägel gemeint haben, daß durch die Personalveränderungen, welche unsere Kriminalpolizei in den letzten Jahren wiederholt erfahren, ihnen das Handwerk erleichtert sei, so sind sie durch die letzten Verhaftungen wohl genügend enttäuscht.

\* Baden, 9. Nov. Gestern überreichte eine Abordnung des Vereins badischer Tierärzte dem „Bad. Tagbl.“ zufolge dem früheren Minister Dr. Eisenlohr eine Dankadresse. Bei der großen Fürsorge, welche der frühere Minister des Innern der Landwirtschaft entgegengebracht hat, ließ er auch dem wichtigen Veterinärstande sein anerkennendes Interesse und dessen jegliche Förderung zu Theil werden. Später beehrte die Abordnung auch den Geheimrath Sydlin.

\* Lichtenhal, 8. Nov. Gestern begab sich der hiesige Gemeindevorstand Herr zum Altbürgermeister J. G. Graf, um dem verdienten Maire, der während 27 Jahren der hiesigen Gemeinde als Bürgermeister vorstand, lt. „S. J.“ offiziell den Dank der Gemeinde abzufließen und als Zeichen der Hochachtung und Dankbarkeit das Diplom des „Ehrenbürgerrechts“ zu überreichen und ein lobendes Geschenk, einen Schreibtisch mit Stuhl zu übergeben.

\* Albern, 9. Nov. Gestern wurden zwei Einwohner von Oberachern ins hiesige Amtsgefängnis eingeliefert. Sie sollen sich fortgesetzter Diebstähle in der Albern schuldig gemacht haben.

\* Rehl, 9. Nov. Heute früh starb im 84. Lebensjahre einer unserer angesehensten Mitbürger, Herr Altbürgermeister Kähler in Dorf-Rehl. Derselbe wurde am 1. August 1871 von seinen Mitbürgern zum Gemeindevorstand und zwei Jahre später zum Bürgermeister gewählt, zu welchem Amt er am 3. Dezember 1873 verpflichtet wurde. Das Amt des Gemeindevorstehers bekleidete er über 18 Jahre, nämlich bis zum März 1892, um welche Zeit er seines hohen Alters wegen von demselben zurücktrat. Sein Nachfolger wurde sein Sohn, der das Amt auch gegenwärtig noch inne hat. (S. J.)

\* Freiburg, 9. Nov. Mit dem morgigen Tag wird nach der „Freib. Ztg.“ die im Stadtheil Stühlingen neu errichtete Apotheke eröffnet werden. Der Inhaber, Herr Apotheker Karl Klingele, hat in Lengkirch im Schwarzwald schon längere Zeit eine Apotheke betrieben.

Aus vorwärtslichen Tagen.

Alexander Büchner, der sich selbst als „einen, der nicht mehr toll ist“ bezeichnet, hat kürzlich ein Buch „Das tolle Jahr. Vor, während und nach“ (Hirsch, Verlag von Emil Roth) veröffentlicht, das nicht so hochpolitisch ist, wie der Titel andeuten könnte. Fast alles, was Büchner erzählt, rührt er in humoristische Beleuchtung, die Seitenblicke auf vorwärtsliche politische Zustände fallen mehr harmlos-spottend als scharfsäuerlich aus, wir lesen Lebenserinnerungen, in denen das Ernste und Wehmüthige zurückgedrängt, das Heitere und Frohe aber hervorgehoben und in leichtem, munterem, auch vor „Kalamitern“ nicht zurückweichendem Plauderton vorgezogen ist. Alexander Büchner, ein Bruder des als Verfasser von „Kraft und Stoff“ bekannten Ludwig Büchner, studierte in Gießen die Rechtswissenschaft, promovierte zum Doktor der Rechte und hatte die Laufbahn eines Gerichtsbeamten eben begonnen, als die Februarrevolution in Paris ausbrach und nun in deutschen Landen ihre Nachwirkungen hatte. Mit Brüdern und Freunden befreundete sich Büchner an „außersächsischen“ Versammlungen so weit, daß er wiederholt verhaftet und endlich gezwungen wurde, den hessischen Staatsdienst zu verlassen. Er beschloß sich in München mit Kunst- und literaturwissenschaftlichen Studien, war in Zürich und Tübingen Privatdozent und nahm dann auf Anrathen eines Freundes, der in Frankreich eine Zustucht gefunden, erst in Valenciennes und dann in Caen eine Lehrstelle an. In Caen ließ er sich naturalisiren, erwarb den Grad eines Docteur des Lettres und wurde 1867 Professor „der fremden Literaturen“ an der dortigen Univer-

sität. Jetzt lebt er im Ruhestande.

Seine Erinnerungen verweisen mit Vorliebe bei dem im Elternhause, auf dem Gymnasium und auf der Gießener Univeristät verlebten Jahren. Da erscheint die Lichtsäure oder Lichtpuze noch einmal wieder, deren die älteren Leser sich auch noch entsinnen werden. Sie war, so lange man statt der Lampen Talglichter brannte, ein notwendiges Instrument, um von dem brennenden Lichte die verflöhten, die Helligkeit der Flamme beeinträchtigenden Dohrreste immer von neuem zu entfernen; dort war sie nach Büchner „wie eine Pike, in der Mitte wie eine Befehls- und hinten wie ein Sechseck gefaltet“. Als alter Mann kam Büchner einmal wieder in sein „Stadtenborf“, nach Gießen. „Ich hatte mir vorgenommen, die Sitten meiner blonden Jugendzeit mit Wehmuth und Genuß zu betrachten. Doch nur der Gewissensbiss erwachte, der an verbummelter Zeit und vermodertem Geld herummogte. Kurz, ich machte mich mit dem

nächsten Zuge davon. Jetzt aber trat mit dem Rollen des Wagens die Reaktion der Erinnerung ein und sagte mir: Entweder war ich damals ein Einfaltspinsel oder ich bin es heute. Welches ist das Wahrscheinlichere. Denn die Menschen sind wie die Wesen. Nicht mit voranschreitendem Alter werden sie kochhaft und dumm, und nicht geht über den gesunden Instinkt der Jugend.“

Nun taucht das alte Gießen vor ihm und uns wieder auf. Da gab es einen berühmten Vandettler, der das aus Bequemlichkeit sein erstes Kolleg früh am Morgen nicht in der Univeristät, sondern zu Hause in einem besonderen Raume, der an sein Schlafzimmer stieß. „In ersterem stand eine Art von großem Kasten in der Art derer, wie man sie zu Puppenspielen auf Zohrmärkten verwendet, und hieß auch Kasseher. Sobald nun das sogenannte akademische Viertel (nach 8 Uhr) in den Schopf der Vergangenheit hineingerückt war, sohen die etwa Umhergehenden eine kleine Gestalt in Schlafrock, Unterhosen und Pantoffeln durch eine Seiten-thür in der Kasten hineinkriechen, die um 9 Uhr auf umgekehrtem Wege wieder verschwand.“

Das Verhör eines an einer frischen Wunde krammischen Duellanten verlief vor dem Univeristätsrichter etwa folgendermaßen. Richter: „Herr So und So, ich sehe mit Bedauern, Sie haben eine Verletzung wie eine Schnittwunde auf der linken Wange. Wollen Sie mir gefälligst sagen, wie Sie dazu gekommen sind?“ Student: „Sehr gern, Herr Univeristätsrichter. Ich war kürzlich bei Gefäßtie auszugehen, und als ich wieder nach Hause kam, that ich, kurzschichtig wie ich bin, vor der Hausthür einen falschen Schritt und fiel mit dem Gesicht in ein dort angebrachtes, frischgeschüttetes Fraßgefäß. Daher der Schnitt.“ Richter: „Sehr wohl. Können Sie diese Ursache durch Ihre Antwort bekräftigen?“ Student: „Nein, Herr Univeristätsrichter!“ Richter: „Dann sagen Sie mir nun auf Ehrenwort, wie sich die Sache zugetragen.“ Student: „Ich habe mich duellirt.“

Aus dem Jahre 1848 berichtet Büchner ein kleines Erlebnis mit einem hohen Herrn. Büchner kam um 1 Uhr in der Nacht mit einem Studirenden der Medizin etwas angestrichelt aus dem Wirthshause. Segenbier lag die Post, eine Postkutsche wurde dort umgespannt, und die Studirenden fuhren, doch der neue Kurfürst von Hessen, auf der Reise von Frankfurt nach Kassel begriffen, im Wagen sah. Sie hielten es für billig, ihm die Zeit zu vertreiben, und so öffneten sie den Wagenhölzer; zwei Herren saßen im Fond. „Königliche Hoheit“, sagte der Mediziner, Sie

5. Schöfflein, 9. Nov. Wie von hier gemeldet wird, wurde gestern Abend der in Hausen wohnhafte Fabrikarbeiter G., früher hier verhaftet. Es wird ihm zur Last gelegt, an seiner damals 15 Jahre alten Tochter ein Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben. G. ist Vater von 7 Kindern.

Aus den Nachbarländern.

Parusbad, 9. Nov. Wie nach der „N. Z.“ verlautet, hat sich der Petitionsausschuß der Zweiten Kammer mit der Eingabe der heftigen Juden, wegen Zulassung der Angehörigen der jüdischen Konfession zur Anstellung im Richterstande, beschäftigt. Ueber die Berechtigung der heftigen Juden zur Klage über die Verletzung dieses ihnen verfassungsmäßig zustehenden Rechtes wurde in der Debatte prinzipielle Übereinstimmung der Majorität des Ausschusses erzielt, und auch Justizminister Dittmar gab die prinzipielle Berechtigung der Juden zur Anstellung als Richter zu. Der Ausschuß ersuchte ihn daher, eingehenden Bericht darüber zu erstatten, aus welchem Grunde das Ministerium bisher derartige Anstellungen nicht vorgenommen habe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. November.

Hofbericht. Freitag Vormittag nahm S. Kgl. Hof der Großherzog den Vortrag des Majors von Schwerin entgegen. Nachmittags 4 Uhr traf S. Kgl. Hof der Großherzog zum Besuch bei den höchsten Hofherren in Schloß Baden ein. Höchstpersönlich wurde gestern Abend nach Karlsruhe zurück. Heute früh begab sich Ihre Königl. Hoheit der Großherzogin und die Großherzogin nach Karlsruhe, wo Höchstpersönlich bis zum Abend verweilen werden. Die Ankunft hier selbst erfolgte heute früh 8 Uhr 45 Min. S. Kgl. Hof der Großherzogin und Höchstpersönlich Gemahlin, S. Kgl. Hof der Prinzessin Marie Riise haben sich gestern Nachmittag 3.18 Uhr nach Baden-Baden begeben und sind um 9.44 Uhr wieder hier angekommen.

Schlafwagenkarten München-Auricourt. Das Verkehrsblatt der Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen gibt bekannt, daß Vorausbestellungen von Schlafwagenkarten für die zwischen München und Auricourt verkehrenden Schlafwagen (einschließlich oder telegraphisch) (vermittelt durch den Schlafwagenbesitzer) unter portofreier Einzahlung des Preises nebst 50 Pfg. Vorkosten für jede Karte an die Agentur der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft in München gerichtet werden können. Bei Vorausbestellung ist stets die Schlafwagenkarte München-Auricourt zu ertheilen. Bei Besetzung von 1/2 Schlafwagenarten I. Klasse und einer Fahrkarte I. Klasse wird dem Reisenden für seine Person eine ganze Abtheilung I. Klasse eingeräumt.

Die Reichshofkapelle bezieht am morgigen Sonntag das Fest der Einweihung ihres neuen Gotteshauses, der Friedenskirche. Nachdem sie etwa 80 Jahre im Jahre 1819 ihr kirchliches Heim gehabt hat, siedelt sie nun in ihr höchst neues Heim über, das von den Architekten Billing und Mallebrin in spätgothischem Stile erbaut worden ist.

In der Festhalle findet morgen Nachmittag das erste Streichorchester der Grenadierkapelle statt. Derselben sind auch in diesem Jahre wieder tüchtige junge Kräfte zugeführt worden, so daß der Streichchor aus 14 Violinen, 4 Violoncellen und 4 Contrabassen besteht. Hierauf kommt die volle Besetzung der Blasinstrumente zu. Daß bei solcher Besetzung unter der regeren, umsichtigen Leitung Boettges etwas Hervorragendes geleistet werden kann, bedarf nicht weiter der Erwähnung. Das im Inzeratentheil veröffentlichte Programm bringt auch mehrere Novitäten, wovon besonders erwähnenswert eine reizende italienische Serenade für Mandolin mit Gitarrenbegleitung ist. Die Galerie wird jeweils geöffnet und bietet namentlich für Damen einen angenehmen Aufenthalt.

Auf dem Schloßplatz. Morgen, Sonntag, 12.20 Uhr Mittags spielt die Grenadierkapelle bei Ablösung der Schloßwache. Die Wache. Im Apollotheater findet ein nur dreitägiges Gastspiel der auf der Rückreise von Paris sich befindenden „Beana-Frater-Gesellschaft“ statt, und zwar am Sonntag, Montag, und Dienstag (11., 12. und 13. November). Da dieser Gesellschaft den Regenfloren der Pariser Blätter zufolge ein guter Ruf vorausgesetzt, können wir den Besuch ihrer Konzerte, die überall den größten Beifall fanden, nur empfehlen.

Wab. Militärvereinsverband. Samstag, den 17. November Mittags 3 Uhr findet die erste Verbandsausführung in Karlsruhe, Kreis-Friedrichstraße 8 statt, wozu die Mitglieder des Verbandsauschusses freundlichst eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß eine weitere persönliche Einladung nicht stattfindet. Für den Kreis Karlsruhe sind dies: Die Gauvorsitzenden Karcher, Harbig; Admisse, Oberer Pfinggen; von Siengel, Unterer Pfinggen, Gungel, unterer Pfinggen.

Der Ortsverein des Gau. Bundes veranstaltet am Sonntag den 11. ds. Mts. Abends 8 Uhr im großen Saale zu den drei Eulen in Mühlburg bagler seinen ersten Familienabend, bei welchem Herr Prof. Dr. Thoma einen Vortrag halten wird: „Was will der Evangelische Bund?“ Außerdem haben der evang. Kirchchor unter Leitung des Herrn

Musikdirektors Manz und andere musikalische Kräfte — wir nennen Freisel, Hertha v. Sedened (Violone) und Frei. Frieda Pfeiffer (Sopran) — ihre gütige Mitwirkung zugesagt. Die evangelischen Gemeindeglieder sind zu diesem Abend, welcher recht genussreich zu werden verspricht, freundlichst eingeladen.

Gartenbauverein. Die Versammlungen des Gartenbauvereins erfreuen sich im Allgemeinen der regsten Theilnahme der Mitglieder, so daß auch die letzten Mittwoch waren sie wohl selten erschienen. Der Saal 8 der Brauerei Schrempf war überfüllt. Der Vorsitzende legte diese erfreuliche Thatsache wohl mit Recht auf das Konto des Vortrages und des Vortragenden: Herr Gartenbauverein Riez der sich nur selten am Rednerpult sehen läßt, erschien seit Jahren zum ersten Male wieder als Redner im Gartenbauverein, um über den „Gartenbau auf der Pariser Weltausstellung“ zu berichten. In anderen Ausdrücken vorzutragen schilderte Herr Riez die Ausstellung in all' ihrer selbsterhellenden Großartigkeit, natürlich mit besonderer Berücksichtigung des Gartenbaues und seiner bemerkbaren Schönheiten. Allerlei kleine persönliche Erlebnisse wurden eingebracht. 150 von befreundeter Seite zur Verfügung gestellte buntfarbige, vorzügliche Pläne der Ausstellung kamen bei Beginn der Versammlung zur Vertheilung und trugen wesentlich zum Verständniß des Ganges bei. Einen besonderen Reiz erhielt die Versammlung noch durch eine große Kollektion schöner Geyserpflanzen, die die Herren Gehr. Köhler in effizienter Anordnung ausgestellt hatten. Am Freitag Abend hielt der Verein eine Sitzung in Mühlburg 95. Hier hatte Herr Handwerksmeister Seeger ein Geyserpflanzen zur Stelle gebracht. Man kann sich nun einmal beim Anblick dieser Pflanzensammlung seiner Schönheit nicht enthalten und wird bei ihrer Mannigfaltigkeit in Form und Farbe immer wieder Gefallen an ihr finden. Die Geyserpflanzen Geyserpflanzen-Blumen waren vorzüglich in Kultur. — Dr. Hauptlehrer Kneuder, der den Vortrag des Abends übernommen hatte, berichtete über eine im letzten Sommer gemachte Reise, „Reise-Erinnerungen von Dalmatien und Montenegro“ hieß das Thema. Herr Kneuders Erzählungen sind bekannt, sie langweilten nie, denn er weiß mit beneidenswerther Genauigkeit und Ausdauer Land und Leute zu schildern. Für diese Reise war die in Mühlburg abgehaltene Versammlung die letzte. Sie war auch von Damen und Karlsruher Mitgliedern gut besucht. — Hier und auch in Karlsruhe führte Herr Hofgärtner Urtzen den Vortrag.

Der Zitherklub Karlsruhe feierte am Samstag, den 3. November sein 14. Stiftungsfest im Saale des Hotel Monopol. Die Zithervorträge wurden unter der Direktion des Herrn Hofmusikdirektors Sempf in bekannter, exakter Weise zu Gehör gebracht und legten Zeugnis ab von der umsichtigen zielbewußten Arbeit des Dirigenten Herrn Sempf. Die von Herrn Opernfänger Schumann vorgebrachten Lieder fanden einen großen Applaus des außerordentlich zahlreichen Publikums. Herr Hofmusikdirektor Sempf hatte in freundlicher Weise die Kammerbegleitung zu denselben übernommen und führte dieselbe in künstlerischer, garstlicher Weise durch, angepaßt dem Charakter der Liederstücke. Die Damen des Vereins bereicherten den Dirigenten besondere Liebersprechung, indem sie Herrn Hofmusikdirektor Sempf vor Beendigung des Konzertes ein prachtvolles Reliefporträt des Mit-Vereinsleiters Fürsten v. Wismar unter einer sinnigen poetischen Ansprache überreichten. Die ganze Aufführung zeigte, daß der Verein sein Ziel und seine Aufgabe stets unentwegt verfolgt.

Wiedergesunden. Die gestern als in Verlust gerathen gemeldete 1000 M.-Rolle wurde von dem Bäderleitung Oberverwalter gefunden, der sie seinem Leibarzt abliefern, welcher Legister bei der Kriminalpolizei Anzeige erstattete.

Diebstahl und Ueberrast. Donnerstag Nachmittag um 5 Uhr wurde ein Unbekannter in dem Augenblick von einem Dienstmädchen in der Gartenstraße erfaßt, als er deren Mantel ausgebrochen und ihn den Verlobungsring und eine silberne Uhr gestohlen hatte. Der Einbrecher packte das Mädchen wirgte es und schlug ihm mit einem Hammer mehrere Schläge auf den Kopf, ohne es glücklicherweise erheblich zu verletzen, worauf er auf das Dazwischentreten anderer Dienstmädchen die Flucht ergriff. Einer der Mädchen verfolgte noch eine Strecke den Einbrecher und schrie: Hebel ihn, hebel ihn. Die Vorübergehenden haben aber darauf nicht reagiert sondern sich darauf beschränkt, dem Fräulein nachzusehen.

Diebstahl. Des Nachts sind dieser Tage in dem Hause Marienstraße 70, welches die Nacht über sehr wachsam bewacht worden ist, sämtliche Fußstapfen vor dem Glasabschlüssen, 8 an der Zahl, entwendet worden. Eine Tagelöhnerin aus Durlach hat am 8. d. Mts. auf der Messe hier eine bledene Figur, einen Radfahrer darstellend, im Werthe von 1.50 Mk. entwendet. Der Diebstahl wurde alsbald entdeckt und die Frau verfolgt, bei welcher das Spielzeug in ihrem Hängkorb vorgefunden wurde, ohne daß die Frau wissen wollte, auf welche Art und Weise dasselbe dahin kam. Geisler Einbrecher. Gestern Mittag wurden in dem Hause Kaiserstraße 74 wiederum mehrere Mantelstücken ausgebrochen und daraus 3 alte Herren-Anzüge und ein Frauen-Unterrock gestohlen. Durch eine gleichzeitig eingelaufene Anzeige, daß vorgestern ein unbekannter Mann, der sich als Kriminalpolizist ausgab und im Auftrag eines Dienstbüchens in dem „Schwan“ einen Koffer in der Hülfskammer abholen sollte und sich bei dieser Gelegenheit eine Mark erwiderte, kam man dem Thäter auf die Spur. Die Wirtin, „zum Schwan“ wurde von einem Kriminalbeamten befragt und es dauerte nicht lange, ließ der Einbrecher in die Falle. In demselben wurde der 29 Jahre alte Anstreicher Friedrich

Samstag, den 17. d. Mts. A. 17. Ab. Dorf. Kleine Preise. Zum erstenmale: Der Fremde, ein Schelmstück in 1 Akt von Fritz Lieber. — Zum erstenmale: Frau Rönig, Spiel in 2 Akten von Franz v. Schubert und Franz Koppel-Ellfeld. Auf. 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 18. d. Mts. C. 16. Ab. Dorf. Mittel-Preise. Die Jüdin, große Oper in 5 Akten. Musik von Galey. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Professor J. A. Mayer, Hofmusikdirektor in Stuttgart, dessen bedeutende Schöpfungen auch hier in Karlsruhe — durch die „Liederhalle“ — bekannt wurden, hat mit seinem Oratorium „Jephtha“ einen neuen großen Erfolg davongetragen, was die hiesigen Verehrer des künstlerisch genussvoll Interessierten wird. Dieses hervorragende Werk des Komponisten, der ein geborener Baden-Bader ist, wurde am letzten Samstag in Ulm durch den dortigen Verein für klassische Kirchenmusik zur Aufführung gebracht. Wir halten „Jephtha“ von J. A. Mayer für das wertvollste und bedeutendste Werk des ungenügend bekannten und sorgfältig arbeitenden Komponisten. Ganzbar, bedeutende Ehre, tiefempfundenen Soli für die beiden Hauptpersonen Jephtha und seine Tochter, die in den Irtischen wie in den dramatischen Partien gleich charakteristisch gehalten sind, durchvolle Instrumentation, Schöpfung und Leben und dabei doch künstlerische Objektivität zeichnen das Werk aus. Dieses Urwerk eines Berichterstatters zunächst einer Aufführung in Stuttgart im Jahre 1885 hat sich jetzt in Ulm voll befestigt. Der Rezensent des „Ulmer Tgl.“ schreibt nämlich: „Der Komponist hat einen entscheidenden Erfolg errungen. In „Jephtha“ ist mit reicher Wandlung ein Werk geschaffen, das den Hörer vom Anfang bis zum Ende festhält und am nicht wenigsten Höhepunkte begeistern und fortwirft. Die dabei hervorzuhebende Vertrauenswürdigkeit des komponistischen Könnens für ein derartiges größeres Werk beweist die volle künstlerische Reife des Uebers. Ueber die Richtung des Komponisten bleibt man nicht lange im Unklaren, er ist mit Wagner'schem Geiste durchdrängt. Das soll ihm aber genügt nicht zum Nachtheil angedreht werden. Hohe, herrliche Gedanken finden sich in diesem „Jephtha“, und es gelangt auch die Melodie zu ihrem Rechte, dies namentlich in einigen herrlichen Frauenchören.“ Die nächste Aufführung von „Jephtha“ wird in Konstanz stattfinden.

Hartlieb aus Müppurr entdeckt, der erst am 16. v. M. aus dem Gefängnis entlassen wurde, wofür er eine mehrmonatliche Gefängnisstrafe wegen ähnlichen Einbrüchen verbüßt. Der Einbrecher, welcher ziemlich stark angetrunken war, trug den gestohlenen Verlobungsring am kleinen Finger und einen der gestohlenen Anzüge auf dem Leibe.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 9. Nov. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich lebhaft. Umsätze fanden statt in Mannheimer Stadt-Obligations (Diverse Jahrgänge), Mannheimer Bank-Aktien zu 116 Prozent, Guld-Aktien zu 123,25 Prozent. Von Staatsanleihen waren gefragt: Badische Bank zu 120,25 Prozent, Pfälzische zu 134 Prozent, Pfälz. Spar- und Kredit zu 133,50 Prozent. Ferner gesucht: Brauerei Schrempf-Aktien zu 144,50 Prozent, Aktien der Mannheimer Aktienbrauerei zu 164 Proz. (+ 2 Proz.), Aktien der Karlsruher Nähmaschinenfabrik Haub und Neu zu 175 Prozent (+ 7 Prozent). Sonst notirten: Brauerei Kleinlein 147 B., Mannheimer Gummi 86 B., Vereinigte Freiburger Ziegelwerke 117 B.

Mannheimer Getreidebericht vom 9. Nov. Die Stimmung ist ruhig bei mäßiger Kauflust. Die Forderungen sind ziemlich unverändert. Die heutigen Notirungen sind: Saronka 133—138 M., Südrussischer Weizen 128—143 M., La Plata-Weizen 134 1/2—136 M., feine Sorten 135—140 M., Rumänischer Weizen 134—140 M., Kanjas 11 140—140 M., Redwinter 128—144 M., Russischer Roggen 105—110 M., Mispel-Mais (alt.) 94 M., La Plata-Mais 95 M., Futtergerste 102—100 M., amerikanischer Hafer 102—100 M., Russischer Hafer 100—105 M., Prima russischer Hafer 106—116 M.

Magdeburg, 9. Novbr. Zuckerbericht. Konigrunder excl. von 92 pSt. — — — — —, neue — — — — —, Konigrunder excl. 98 pSt. Neudement 10,15—10,25 — — — — —, bis — — — — —, Rohprodukte excl. 75 pSt. Neudement 8,00—8,35. Aufsig. Brodrastfinade 27,72 1/2 bis — — — — —, Brodrastfinade II. 00,00 bis — — — — —, Gen. Raffinad mit Faß 27,72 1/2, bis 00,00, Gen. Melis I. mit Faß 27,22 1/2 bis — — — — —, Aufsig. Rohzucker I. Produkt Traufflo f. a. B. Hamburg per November 9,47 1/2, G. 9,52 1/2, per Dezember 9,52 1/2, bz. 9,55 — G., per Januar-März 9,67 1/2, G. 9,70 — Br., per Mai 9,85 bz., 9,87 1/2 G., per August 10,05 G., 10,10 Br. Aufsig.

Wien, 9. November. (Getreidemarkt.) Weizen Herbst — — — — —, Frühj. 7,90, Roggen Herbst — — — — —, Frühj. 7,64, Hafer Herbst — — — — —, Frühj. 5,88, Mais Mais-Juni 01 5,33, Neus Jan.-Febr. — — — — —.

London, 9. November. 1 1/2 Uhr. Metalle. Kupfer nominell, 3 Mt. nominell. Zinn Straits 127 Pfd. St. 5 Sh. 0 P. 3 Mt. 124 Pfd. St. 10 S. 0 P., Blei span. 17 Pfd. St. 12 S. 6 P., engl. 17 Pfd. St. 17 S. 6 P., Zinn, neu. Marken 19 Pfd. St. 00 S. 0 P., best. 19 Pfd. St. 5 S. Schott. Meisen-Barre. 67 S. 8 1/2 P. 5 Uhr. Kupfer 72 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., 3 Mt. 72 Pfd. St. 12 S. 6 P., Maffler-Schlußpreis 72 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., bis 72 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., best. selected 78 Pfd. St. 10 S. 0 P., Irons Sheets 86 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Zinn Straits 126 Pfd. St. 00 S. 0 P., 3 Mt. 123 Pfd. St. 15 S. 0 P., engl. 132 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Blei, span. 17 Pfd. St. 12 S. 6 P., engl. 17 Pfd. St. 17 S. 6 P., Zinn neu. Marken 19 Pfd. St. 00 S. 0 P., best. 19 Pfd. St. 5 S., gew. schles. 22 Pfd. St. 10 S.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 9. November. Der Dampfer „Arve“ ist am 7. ds. in Gherbourg angekommen und wieder abgegangen. „Kaiserin Maria Theresia“ ist am 7. in Newport angekommen. „Rönig Albert“ ist am 8. in Singapore angekommen. „Bonn“ hat am 8. Dover passiert. „Sachsen“ hat am 8. Suez passiert. „Delagoland“ ist am 8. in Bremerhaven angekommen. „Stuttgart“ ist am 8. in Nagasaki angekommen. „Aler“ ist am 8. von Senaa abgegangen. „Großer Kurfürst“ ist am 8. in Antwerpen angekommen. „Sass“ ist am 8. in Newport angekommen. „Arve“ hat am 8. die Scilly-Inseln passiert.

Bremen, 10. Nov. Der Dampfer „Berra“ ist am 8. ds. in Neapel angekommen und wieder abgegangen. „Friedrich der Große“ ist am 8. von Newport abgegangen. „Barnen“ ist am 8. in Shanghai angekommen. „Sachsen“ ist am 9. in Port Said angekommen und wieder abgegangen.

Konurse in Baden.

N. Adolfzell. Cementeur Leo Körber in Singen. Konkursverwalter Kaschschreiber Th. Brugger hier. Konkursforderungen sind bis zum 19. November beim hiesigen Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 25. November.

Erledigte Stellen für Militärantwörter.

20 Wagenwärter in den nächsten 4 Monaten bei der Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen in Karlsruhe — Stationierung noch nicht bestimmt. Bewerber müssen das Hauptverdienst als Schlosser, Mechaniker, Schmied, Wagner oder Schreiner erlernt und mindestens 6 Monate in einer Eisenbahnwerkstätte gearbeitet haben. Beim Eintritt ist eine Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen und nach 6 Monaten eine Dienstprüfung anzulegen. 6 Monate Probezeit behufs Erlernung des Dienstes. Anstellung zunächst auf Kündigung im vertragmäßigen Dienstverhältnis, später auf Lebenszeit. Anfänglich je 1000—1050 M. Jahresvergütung, freie Dienstkleidung im Werthanschlag von 50 M. und wohnbare Gehühren im Werthanschlag von 200 M. jährlich, von der etatsmäßigen Anstellung ab auch das gefällige Wohnungsgeld; Höchstgehalt 1450 M.

Freidberg, 9. Nov. Gutem Vernehmen nach soll Prof. Heinrich Thode, der bekanntlich nach Berlin einen Ruf erhalten hat, sich entschlossen haben, hier zu bleiben, nachdem die Regierung in Bezug auf Gewährung und Vervollständigung von Beihilfen das größte Entgegenkommen gezeigt hat. Sch. M.

Berlin, 9. Nov. Professor Engelbert Humperdinck ist als Mitglied des Senats der kgl. Akademie der Künste und Vorsteher einer Meisterjury für musikalische Komposition nach Berlin berufen worden und wird diesem Ruf folgen.

Frankfurt a. M., 9. Nov. Wie der Hf. Z. mitgetheilt wird, heißt der Verlobte von Fr. Frolde v. Wilow nicht Deutner, sondern Weider und ist Kapellmeister in Bahreuth.

Athen, 9. Nov. Von hier wird über deutsche Ausgrabungen in Pergamon berichtet: Der seit zwei Monaten in Pergamon weilende Direktor des deutschen archäologischen Instituts, Professor Dörpfeld, hat daselbst das erste Skulptor, den zur Burg von Pergamon führenden Weg und eine 80 Meter lange Stoa aufgedeckt. Thor, Weg und Stoa stammen sehr wahrscheinlich aus dem Jahre 197 v. Chr. und sind von Eumenes, dem Sohn des Attalos, erbaut und angelegt worden.

Vermischtes.

Hamburg, 9. Nov. Der Opernfänger Bertram wurde dem hiesigen Landgericht von der Anklage, sich durch Vorfälschung falscher Taufakten einen Vorschuß von 10 000 M. verschafft zu haben, freigesprochen.

Leopoldshall (Anhalt), 9. Nov. In der hiesigen chemischen Fabrik ereignete sich gestern eine Dampfexplosion. 2 Personen wurden getödtet, 3 schwer, 7 leicht verletzt.

Munich, 10. Nov. Der Handlungsreisende Schwarz wurde im Eisenbahnloupe auf der Straße Balachala-Sorard ermordet und auf das Geleise geworfen. Die Handtasche mit Schmuckstücken im Werthe von 12,000 Kronen wurde geraubt.

sehen im Begriff, ein deutsches Land zu verlassen; wollen Sie uns daher erlauben, Ihnen einige Examenfragen zu stellen, deren Beantwortung uns beweisen würde, daß Sie jener Aufgabe gewachsen sind? Keine Antwort. „Erste Frage“, begann Bühner, „wer lacht über Griechenland?“ Keine Antwort. „Da Sie das nicht zu wissen scheinen, so muß ich es Ihnen sagen: Ein ewig heiterer Himmel.“ „Zweite Frage“, fiel der Mediziner ein, „von was sind die Sterne nicht?“ Keine Antwort. „Ei, ei“, rief der Fragende, „Sie bestehen schlecht, Herr Kandidat, Sterne sind nicht von Goldpapier.“ „Dritte Frage“, fuhr Bühner fort, „warum sollte das Meer nicht salzig sein?“ Keine Antwort. „Es schwimmen ja so viele Fische darin“, rief Bühner in den Wagen. „Kunsthochschule der Studenten“, rief Bühner, ein Generalmajor von Habelschwert, auf der anderen Seite aus dem Wagen, schritt auf die Studenten zu und zog den Degen. Einer der Postillon warnte ihn jedoch und sagte, wenn er die Studenten angreife, würden diese den Ruf „Burschen heraus“ erschallen lassen, und dann würden Hunderte von Studenten kommen und die Herrschaften tüchtig durchprügeln. Der General stellte den Degen wieder ein, und zwei Bedelle, die auf den Lärm herbeigelaufen, schwebten die Studenten nach Hause. Die Sache machte Aufsehen und wurde mit Jubel und Uebertreibungen in den Zeitungen besprochen. Der Kurfürst erhob am Bundeszuge und in Darmstadt Klage wegen Beleidigung, aber eine in Hinblick auf die Februar-Revolution erlassene Amnestie schützte die Studenten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe:

Sonntag, den 11. d. Mts. 2. Vorf. außer Ab. Mittel-Preise. Die Walüre in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende halb 11 Uhr.

Dienstag, den 13. d. Mts. A. 16. Ab. Dorf. Mittel-Preise. Lobelia, Bühnenspiel in 3 Akten von Ludwig Thuille. Dichtung von Otto Julius Bierbaum. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 15. d. Mts. C. 15. Ab. Dorf. Mittel-Preise. Regina, oder Die Arabere, romantische Oper in 3 Akten von W. Vorhagen. Anf. 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Freitag, den 16. d. Mts. B. 16. Ab. Dorf. Kleine Preise. Kabaletta und Liebe, Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Das Eisenbahnunglück bei Offenbach.

Frankfurt a. M., 9. Nov. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge...

Bei der Gelegenheit sei auch ein Verhören der Frankfurter...

Unter den Verunglückten bei dem Eisenbahnunglück vor...

Als Lehren, welche die Bahnverwaltung aus dem Unglück...

Eine zweite Frage gilt dem Wagenbau der D-Züge. Die...

(Neue Meldungen.)

hd Frankfurt a. M., 9. Nov. Zu dem Eisenbahn-Unglück bei...

Heute früh halb 9 Uhr begab sich eine Ministerial-Kommission...

Im Laufe des Vormittags kamen hier noch zwei leicht verwundete...

Wiesbaden, 9. Nov. Von Kommerzienrath Kupferberg...

Mainz, 9. Nov. Direktor Hummel von der Burgeffischen...

Bombay, 9. Nov. Hier wird der Besitzer des Albion...

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 10. Nov. Der auf Grund umfassender Erhebungen...

hd Berlin, 9. Nov. Der „Post“ zufolge hat sich der Gesundheitszustand...

Konig, 9. Nov. In dem mit der geheimnisvollen Ermordung...

Salle, 10. Nov. „Berl. Tagebl.“. Im demnächstigen Institut...

London, 9. Nov. Der Dampfer „City of Vienna“ aus Dublin...

Madrid, 10. Nov. Im gestrigen Ministerrath machte der...

England und Transvaal.

London, 9. Nov. Eine Depesche Lord Roberts aus Johannesburg...

hd London, 9. Nov. „Daily Mail“ meldet aus Lorenzo Marquez...

hd London, 9. Nov. Aus Pretoria wird gemeldet, Lord...

hd London, 9. Nov. Aus Lorenzo Marquez wird der „Daily Mail“...

Gang, 9. Nov. Die Burenmission begibt sich am Dienstag...

Die Vorgänge in China.

Berlin, 9. Nov. Graf Waldersee meldet: Die Eisenbahn...

London, 9. Nov. Dem „Express“ wird über den russischen...

Die Haltung der chinesischen Regierung. hd Berlin, 10. Nov. Der...

London, 9. Nov. „Express“ meldet aus Shanghai: Li-Hung...

Tschifu, 8. Nov. Der chinesische Admiral Schich von Weihaiwei...

Die Mächte und die chinesische Kräfte.

London, 11. Nov. Auf dem City-Bankett in der „Bild Hall“...

Auszug aus den Ständebüchern Karlshaus.

- 8. Nov. Otto Dahmen von hier, Schlosser hier, mit Helene Spieß...

Wasserstand des Rheins.

- Maastricht, 10. Nov. 2,99 m. Arel, 9. Nov. 1,77 m. Befahrungszustand.

Bergbau- und Vereins-Anzeiger.

- Aktienklub Germania, 9. 11. Hebungabend im Lokal z. Nußbaum.

SILBERWAAREN, bes. auch in neuzeitl. Styl in grosser f. Auswahl. GOLD- & G. SCHMIDT-STAUB, SILBERWAAREN. 154. Kaiserstr. KARLSRUHE, gegen. Postneubau

Im Interesse der Allgemeinheit machen wir die Leser im...

**Alfred Blum**  
Teppiche und Moebelstoffe  
Gardinen  
en gros

**Alfred Blum**  
Linoleum  
Stückwaare und abgepaßt  
Kreuzstrasse 3, Ecke Zirkel.  
Telephon 417.

**Alfred Blum**  
Filztuch, Fenstermantelpeluche  
Borden in Wolle und Peluche  
19085 en détail

**Vortrag**  
von  
**Gräfin Schimmelmänn**  
über  
**Reisen und Missionstätigkeit in Amerika**  
19065.2.1  
Sonntag den 11. November, 8 Uhr Abends,  
Dienstag den 13. November, 8 Uhr Abends,  
Mittwoch den 14. November, 8 Uhr Abends,  
Im grossen Saale der Eintracht,  
Karl-Friedrichstrasse Nr. 30.  
Eintritt frei!

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme,  
sowie die zahlreichen Blumen Spenden, anlässlich des  
uns so schwer betroffenen Verlustes unseres lieben  
Söhnchens  
**Karl**  
sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten  
Dank aus.  
19082  
**Fritz Klaue und Frau.**  
Karlsruhe, den 9. November 1900.

**Leere Farbfässer**  
Sind billig abzugeben in der  
Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

**HA-**  
velocks, imprägnirt,  
in vielen Farben,  
zu 15, 16, 18, 20, 22, 25 bis 35 Mark,  
empfiehlt die Herrenkleiderfabrik 19099  
**N. Breitbarth,**  
Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

**Gottesdienst.**  
Sonntag d. 11. November.  
Evangelische Stadt-Gemeinde.  
9 Uhr Stadtkirche: Militär-Gottesdienst.  
10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Steinmann.  
9 Uhr Johannes-Kirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.  
10 Uhr Kleine Kirche: Hr. Pfarr-  
verwalter Manz.  
11 Uhr Gartenstr. 22: Hr. Prälat  
D. Schmidt.  
10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadt-  
pfarrer Mühlhauer.  
10 Uhr Schloßkirche: Herr Hof-  
vikar Dr. Rommel.  
10 Uhr Christuskirche: Hr. Stadt-  
vikar Lang.  
11/12 Uhr Kleine Kirche Kinder-  
gottesdienst: Herr Hosprediger  
Fischer.  
6 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadt-  
vikar Lang.  
6 Uhr Johannes-Kirche: Herr  
Stadtpfarrer Bauer.  
6 Uhr Christuskirche: Hr. Stadt-  
vikar Steinmann.  
Christenlehre:  
11/12 Uhr Stadtkirche: Herr Stadt-  
pfarrer Mühlhauer.  
11/12 Uhr Christuskirche: Herr  
Stadtpfarrer Köhler.  
11/12 Uhr Conf.-Saal Erbsingen-  
straße 5: Herr Stadtpfarrer  
Rapp.  
Dionysienhauskirche.  
Samstag, 10. Nov., Abends 7/8 Uhr:  
Herr Missionar Rehm.  
Sonntag, 11. November, Vormittags  
10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
Abends 7/8 Uhr: Herr Stadt-  
missionar Rehm.  
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.  
5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr  
Hosprediger Fischer.  
Militär-Gemeinde.  
Der Kindergottesdienst fällt aus.  
Evangelischer Gottesdienst im  
Stadtheil Mühlburg.  
11/10 Uhr Gottesdienst: Herr Delan  
Eberl.  
11/2 Uhr Christenlehre: Herr Delan  
Eberl.  
Donnerstag 15. November, Abends  
7/8 Uhr: Herr Delan Eberl.  
Gottesdienst in Beiertheim:  
(Stephanienbad).  
9 Uhr Morgens: Herr Stadt-  
vikar Bauer.  
Wohngottesdienste:  
Donnerstag den 15. November, 5 Uhr  
Abends in der Kleinen Kirche:  
Herr Stadtpfarrer Steinmann.  
8 Uhr Abends Durlacher Allee 86:  
Herr Pfarrverwalter Manz.  
Evang. Stadtmission.  
Bereinshaus Allee 23.  
11/11 Uhr Sonntagsschule im  
Bereinshaus: Herr Stadtmissionar  
Rehm.  
11/11 Uhr Kindergottesdienst in der  
Johannes-Kirche: Herr Vereins-  
geistlicher Rehm.  
11/11 Uhr Sonntagsschule in der  
Dionysienhauskapelle: Hr. Haupt-  
lehrer a. D. Maurer.  
11 Uhr Kindergottesdienst Durlacher  
Allee 86: Herr Stadtpfarrer Stein-  
mann.  
1/4 Uhr Jungfrauenverein.  
1/5 Uhr Abendgottesdienst Herr  
Vereinsgeistlicher Rehm.  
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibel-  
stunde: Augustenstraße 29: Herr  
Stadtmissionar Rehm.  
Freitag Abend 8 Uhr Bibelstunde  
im Vereinshaus: Herr Stadt-  
missionar Rehm.  
Jeden Sonntag Abend 8 Uhr im  
Ev. Männer- und Junglings-  
verein Vortragsabend.  
Jeden Donnerstag 8/9 Uhr Bibel-  
abend.  
Jeden Donnerstag 3 Uhr Väter-  
vereinigung.  
Versammlungsaal Herrenstraße 62.  
11/11 Uhr Sonntagsschule.  
8 Uhr Bibelstunde.  
4 Uhr Jungfrauen-Verein Bibel-  
besprechung.  
1/8 Uhr Vortrag von Prediger G.  
Mühlhauer: Was wollen  
wir im „Neuen Kreuz“?  
Dienstag Abend 8 Uhr Bibelbe-  
sprechung im Verein christl.  
Männer und Junglinge, Herren-  
straße 62.  
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibel-  
stunde: Herr Pfarrer a. D.  
Mühlhauer.  
Donnerstag Abend 8 Uhr Bibel-  
stunde: Durlacherstr. 32: Herr  
Stadtmissionar Rehm.  
Evangelisch-lutherischer Gottes-  
dienst, Friedhofkapelle, Wald-  
hornstraße, Vormittags 10 Uhr:  
Herr Pfarrer Köhler. Nach  
Schluss des Hauptgottesdienstes  
Christenlehre.

**Café Bauer mit Rathskeller**  
Bodega Die ganze Nacht geöffnet. american Bar  
Rendez-vous der besseren Gesellschaft.  
Ausgezeichnete Küche. — Beste Weine von nur ersten Firmen.  
9 Billards (neu) aus der Fabrik Lange, Hannover.  
Ich werde jederzeit bestrebt sein, allen Ansprüchen und Wünschen  
gerecht zu werden und zeichne mit vorzügl. Hochachtung 19098.2.1  
**S. F. Kipfer, Pächter.**

Evangelisch-lutherische Kreuz-  
gemeinde, Kirchsaal verläng.  
Karlsruhe 83, Hof, Nach-  
mittags 4 Uhr Predigt und  
hl. Abendmahl: Herr Pfarrer  
Bauer. Reichie 1/4 Uhr.  
Beim Ausgang wird eine Kollekte  
zum Besten des Pfarramtes er-  
hoben.  
Ratholische Stadt-Gemeinde.  
Stadtkirche (St. Stephan).  
6 Uhr Frühmesse.  
7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher  
Communio für die Mitglieder  
der Ewigigen Anbetung.  
7 1/2 Uhr hl. Messe.  
8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr  
Divisionspfarrer Berberich.  
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.  
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit  
Homilie.  
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.  
2 1/2 Uhr Herz-Jesu-Bruderschafts-  
Andacht.  
Zurhalle der Karl-Wilhelm-  
schule (Hofstadt).  
8 1/2 Uhr hl. Messe mit Homilie.  
St. Vincenzkapelle.  
6 Uhr Austheilung der hl. Kommunion  
7 Uhr Amt und Predigt.  
8 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.  
Liesbrautkirche.  
6 1/2 Uhr Frühmesse.  
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit  
Predigt.  
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.  
11 Uhr hl. Messe.  
2 Uhr Christenlehre für die Knaben.  
2 1/2 Uhr Andacht für die Waga-  
störbenen.  
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.  
8 1/2 Uhr hl. Messe.  
St. Franziskus (Grenzstr. 7)  
8 Uhr Amt.  
St. Donatuskirche (Göthestr.).  
6 1/2 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.  
7 Uhr Frühmesse.  
9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.  
2 Uhr Christenlehre f. die Mädchen.  
2 1/2 Uhr Andacht für die Abge-  
storbenen.  
St. Peter- und Paulskirche  
(Stadtheil Mühlburg).  
6 Uhr Beichtgelegenheit.  
6 1/2 und 7 1/2 Uhr Austheilung der  
hl. Kommunion.  
7 1/2 Uhr Frühmesse.  
9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.  
11 1/2 Uhr Christenlehre.  
2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.  
3 1/2 Uhr Kongregation.  
Alt-Ratholische Stadtgemeinde  
Kirchenbergkirche.  
11/10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadt-  
pfarrer Bodenhein.  
Jionskirche d. Ev. Gemeinschaft,  
Beiertheimer Allee 4.  
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt: Herr  
Prediger M. G. Bed.  
Vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.  
Nachmittags 3 Uhr Predigt: Hr.  
Prediger T. W. Mann.  
Montag Abend 7/9 Uhr Singstunde  
(Gem. Chor).  
Dienstag Abend 7/9 Uhr Gebetverla.  
Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Bibelst.  
Samstag Abend 7/9 Uhr Singstunde  
(Männer-Chor).  
Friedenskirche der Methodisten-  
Gemeinde.  
Sonntag, 11. Nov.: Einweihung der  
Friedenskirche.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Festpredigt v. G.  
Pred. Bobitz-Frankfurt. Weihe-  
akt v. G. Pred. Kerner-Karls-  
ruhe.  
Nachm. 3 Uhr: Festversammlung.  
Abends 8 Uhr: Gesangsgottesdienst.  
Montag u. Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr:  
Evangelisations-Versammlungen.  
Samstag Abends 8 1/2 Uhr: Jüng-  
lings- u. Männer-Verein.  
Sebermann ist willkommen.

**Bautechniker**  
oder Architekt,  
flotter Zeichner, selbständig im Ent-  
wurf und Detail, Kosten- und Stat-  
Berechnungen, per Dezember, spä-  
testens 1. Januar, für ev. dauernde  
Stellung gesucht. Offerten mit Zeug-  
nissen und Gehaltsansprüchen unter  
U. B. 100 an Haasenstein  
& Vogler, A.-G., Heidel-  
berg. 5751a.2.1

**Maurer**  
finden sofort Beschäftigung an  
dem Neubau der Bau-  
gewerkschule hier (Nicht-  
straße). 19086.3.1  
Rienstraße 151, 2. Stod,  
Wohnung von 5 Zimmern mit  
2 Kellern, 2 Manarben, Balkon,  
Veranda und Zuhör sowie Garten  
verfehlungshalber  
sofort für nur M. 850.— per Jahr  
zu vermieten. 19094.2.1  
Ein freundl. Mansardenzimmer  
ist sofort oder 15. November für  
6 Mark zu vermieten. Näheres  
Gervinusstr. 7, 1. St., links. B13620  
Freundliches Zimmer an soliden  
Arbeiter zu vermieten. B13618  
Zu verm. 51, Seitenbad, 2 Stod.  
Neopolstraße 6, 3. Stod, ist ein  
möbl., fl. Zimmer, eventl. mit  
Benson, billig zu vermieten. B13494  
Zu verm. 46, 3. Stod, rechts, ist  
ein gut möbl. Zimmer sofort od.  
1. Dezbr. zu vermieten. B13625  
Werderplaz 50, 2. Stod links, ist  
ein gut möbl. Zimmer sofort  
zu vermieten. B13627  
Wohnung von 4 Zimmern nebst  
Zuhör und Garten auf 1. April 1901  
gesucht. 2.1  
Offerten mit Preisangabe unter Nr.  
B13616 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Magnum bonum,**  
vorzügl. Speisekartoffeln,  
empfehl. für Karlsruhe per Renner  
2.20 M. frei ins Haus. 19095.2.1  
**Karl Zoller, Durlach,**  
Mittelstraße 10.

**Größere Quantitäten**  
Gas- u. Gasflammenkohlen  
Rührmaschinenkohlen,  
engl. Auf III,  
sofort lieferbar, abzugeben. 5749a.2.1  
Off. unter L. 63 999b an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G., Mannheim.

**12% Zinsen**  
erzielen Kapitalisten durch den Erwerb  
von Antheilscheinen ein. Unternehmens  
in der Schweiz, was durch das  
jetzige deutsche Börsen- u. Hypotheken-  
geles eine große Zukunft hat.  
Offerten unter C. Z. Postfach 10052  
Basel. 5748a.2.1

**Verloren**  
ein kleiner Schieber mit Schreib-  
taschen. Abzugeben gegen Be-  
lohnung Rheinbahnstr. 22, 1. 19098.2.1

**Gefunden**  
wurden zwei Pfandscheine.  
Abholen Werberstraße 21, Seiten-  
bau, 3. Stod, rechts. B13623

**In Lahr**  
ist in bestem Stadtheil eine  
gutgelegene, fliegende  
Wirtschaft mit Metzgerei  
per sofort an tüchtigen, kautions-  
fähigen Pächter zu vergeben. Gest.  
Offerten unter Nr. 5752a an die  
Exp. der „Bad. Presse“. 3.1  
Als Weihnachtsgeschenk oder für  
Brantleie geeignet, ist eine B13626  
**Mähmaschine,**  
ganz neu, garantiert noch nicht ge-  
braucht, hochfeines, elegantes, patent.  
Fabrikat, ist preiswerth abzugeben.  
Marienstr. 49, 3. Stod.  
**Doppelthüre,** 212 x 87 cm,  
aus Eichenholz, gepolstert, mit  
Nahmen, zu verkaufen. B13621  
Rheinbahnstraße 22, 1. Stod.  
**Foxterrier,**  
rasserein, sehr schön gezeichnet, 1/2 J.  
alt, an bessere Hände zu verkaufen.  
Mühlburg, Rheinstraße 88,  
3624 3. Stod, rechts.

**Brothherzog. Hoftheater**  
Samstag den 10. November.  
Abth. A (Nothe Abonnementstarken).  
14. Abonnement-Vorstellung.  
Neu einstudirt:  
**Die Brant von Messina**  
oder:  
**Die feindlichen Brüder.**  
Trauerspiel in 4 Akten mit Chören,  
von Schiller.  
Ouverture zur „Brant von Messina“  
von Robert Schumann.  
Leiter der Aufführung: Osw. Hancke.  
Musikalische Leitung: Bernhard Tittel.  
Personen:  
Donna Isabella, Fürstin  
von Messina. . . . . Karoline Pöbel.  
Don Camillo ihre Schw. Herz.  
Don Cesar (Söhne) Alfred Gerlach.  
Beatrice . . . . . Tina Hoffen.  
Cajetan Mitterheim (Joh. Mark.  
Arreagar, folge Don Wilh. Kempf.  
Manfred, Mannel's Witw. Meyer.  
Bohemund, Ritter von Hugo Höder.  
Boger, . . . . . Geize.  
Hippolyt, . . . . . Heim. Schilling.  
Diego, ein alter Die-  
ner der Fürstin W. Wassermann.  
Kanzler, . . . . . Adolf Holger.  
Ulrich, . . . . . Siegfried Heintz.  
Mitter im Gefolge des Don Camillo  
und Don Cesar. Die Kellern von  
Messina. Knaben. Herold.  
Die Handlung geht in Messina vor.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 12 Uhr  
Sasse-Eröffnung 1/7 Uhr.  
Kleine Preise.

L. z. Tr. B13608
12. XI. 1/9 U. A.
Kzchn. mt. Vtrrg.

Gefangenenverein Germania.
Heute Abend 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
„Merkur“ Karlsruhe.
Heute Abend 9 Uhr beginnend
gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal Café Prinz Carl,

Berein für 1858.
Handlungs-
Commiss von
(Kaufmänn. Verein) Hamburg.
60000 Mitglied. 81000 Stck. besetzt.

Karlsruher
Männerturnverein.
Gut Heil!
Samstag 10. Novbr. 1900.
1/2 9 Uhr Abends beginnend
Monatskneipe

Ruderverein Sturmvogel
Heute Samstag
Abend
präzis 9 Uhr.
Monats-
Versammlung
im Lokal Palmengarten.

Hohenzollern-Verein
Karlsruhe.
Heute Samstag Abend 9 Uhr
Vereinsabend.
Lokal „Kass Sachs“, Karlsru. 73

Südfrüchten- und
Geflügel-Handlung
in Stuttgart ist gegen keine An-
zahlung wegen Todesfall sofort zu
erwerben.

Brüche. Unfälle.
Das beste in Bruchbandagen.
Es ist eine bekannte Thatsache, daß Brucheinleimmungen oft einen
tödlichen Ausgang nehmen.

Schöne Haarzöpfe
und einzelne Theile
hat in großer Auswahl vorräthig
Ad. Dürr, Perückenmacher,
Karlsruhe, Waldstraße 39.

Metzger-Genossenschaft
Karlsruhe.
Wir haben die im hiesigen Schlachthof fallenden
Schweinschaare von circa 34000 bis 36000 Stück
Schweinen per Jahr sofort zu vergeben.

Arbeiterbildungs-Verein,
Wilhelmstrasse 14.
Montag den 12. November t. J., Abends 1/9 Uhr beginnend,
hält Herr Professor Dr. Winkelmann einen
Vortrag.
Thema: „Aus Preussens schwerster Zeit“!

Karlsruher Wirthe-Verein.
General-Versammlung.
Mittwoch den 14. d. M., Nachmittags halb 4 Uhr,
findet im „Frankeneck“ (Nebensaal) bei Kollege Billing
unsere General-Versammlung statt.

IXte Straßburger Pferde-Lotterie.
1000 Gew. i. W. 31.000. Haupt-
gew. Mk. 10.000, 3000 zc.
Loose 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. Affte 25 Pf. extra)

Herbst und Winter 1900
im Räumungs-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Veränderung
von 19062
Martin Krämer,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 58,
I. und II. Stock.

Elegante Herrenkleider spottbillig

Schwarzwaldklub Karlsruhe
feiert heute den 10. November, von Abends 8 Uhr ab, im Saale
des „Apollotheaters“, Marienstrasse 16, sein
III. Stiftungsfest
mit Glückshafen, Theateraufführung und darauffolgendem Tanz,

Emma Stocker
Dentistin 19080.8.1
Körnerstrasse Nr. 9.
Sprechstunden von 9-5 Uhr.

Nächste Woche sicher Ziehung 12./11. 1900.
IXte Straßburger Pferde-Lotterie.
1000 Gew. i. W. 31.000. Haupt-
gew. Mk. 10.000, 3000 zc.

Elegante Herrenkleider spottbillig

Schwarzwald-Verein
Section Karlsruhe.
Sonntag, 11. No-
vember 1900:
Ausflug
Oos-Fremers-
berg-Yburg-Neu-
weiler (Mittagsessen)
-Bühl.

Oeffentlicher Vortrag
von Prof. E. Frauchiger
im Gasthaus z. Laub, Kaiser-
strasse 116, 1 Treppe hoch, findet
jeden Sonntag, Dienstag und
Freitag je Abends 8 Uhr statt.

M. 100.000.— W.
kommen zur Auspielung in der IX.
großen Badener Lotterie zu Spätester
1900. Dabei Treffer bis M. 80.000 M.

Viele Kranke
leiden an: Mattigkeit, Abmagerung,
Angst u. Schwindelgefühl, Gedächtnis-
schwäche, Kurzatmigkeit, Herzklopfen,

Tafelobst
in jeder Sorte verkauft fortwährend
von Nachmittags 2 Uhr ab pro
Zentner 5-8 Mark 1899/2



15% Provision.
Erfolgl. Cognacbrennerei sucht
brangelund. Agenten. Adresse z.
W. 3 postl. Worms. 5710a

Günstige Gelegenheit!
Gute alte Bordeaux-Rothweine.
In Folge Ableben des Herrn Schäfer, Conversationshaus
in Baden, bin ich beauftragt, ca. 2000 Flaschen alten Bordeaux-
Rothwein

Ein Kind wird gegen einmaligen
Erziehungsbeitrag an
Kindestatt oder geringe monatliche
Zahlung in liebevolle Pflege genom-
men. Off. unter Nr. B13576 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Pflastersteine-
Geuch.
1500-2000 Stück gebrachte
Pflastersteine werden zu kaufen
gesucht. Offerten wolle man unter
Nr. B13595 an die Expd. der
„Bad. Presse“ einbringen. 2.2

Wohlhandlung
betrieben, würde sich aber, da das-
selbe in besserer Lage steht, zu jeder
Geschäftsdrange eignen. Auch
könnte eben, ein strebsamer katho-
l. Mann einheirathen. Offerten unter
Nr. 5726a an die Expd. der „Bad.
Presse“ erbiten. 5.2

**Festhalle.**  
**Sonntag den 11. November, Nachmittags 4 Uhr,**  
**KONZERT**  
 (vollständiges Streichorchester)

von der  
**Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments**  
 Königlich-k. Musikdirektor: **Adolf Boettge.**

- Programm.**
1. „Verlagser-Marsch“, mit Benutzung der Original-Fansaren . . . . . Friedrich Wagner.
  2. Vorspiel zu „Rhodopis“ . . . . . Karl Gopfert.
  3. „Die Rheintöchter“ aus „Rheingold und Götterdämmerung“ . . . . . Richard Wagner.
  4. Ungarische Mazurka . . . . . Luise Baer.
  5. Ouvertüre z. Op. „Das eiserne Pferd“ . . . . . D. F. C. Auber.
  6. Zwei Waldhorn-Quartette: a) „Verlassen bin ich“ . . . . . Thomas Reichert.  
 b) „Hornklang“ . . . . . Eduard Kremser.  
 (Das Horn ist vom Straßentrain.)
  7. Erinnerung an G. M. v. Weber, Fantasie . . . . . Hugo Reinbold.
  8. Für Streichinstrumente:  
 a) „Sennernädchen Sonntag“, Melodie von Die Ball, instr. . . . . Johann S. Svendsen.  
 b) „Der Bettelstudent“, Harfen-Ständchen . . . . . Anton Heger.
  9. Faschingslieder, Walzer . . . . . G. M. Ziehrer.
  10. Italienisches Intermezzo für Mandolinen mit Gitarren-Begleitung . . . . . Giacobe di Capua.
  11. Musikalische Rundschau, Potpourri . . . . . Albert Batani.
  12. „Trotter Polshader-Buab'n“, Scherz-Polka . . . . . Karl Romjál.

Eintritt: Abonnenten . . . . . 20 Pfennig,  
 Nichtabonnenten . . . . . 50  
**Programm 5 Pfennig.** 19083  
 Die Eintrittskarten berechnen nur zum einmaligen Eintritt.

**Colosseum.**  
**Samstag den 10. November** 19047

**Gala-Vorstellung.**  
**Sonntag den 11. November:**  
**Zwei Vorstellungen.**

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.  
**In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher zur Zeit engagierten Artisten.**

**Variété Perkeo.**  
 Heute Samstag den 10. November:  
**Grosse Gala-Vorstellung** 19090  
 Anfang Abends 8 1/2 Uhr.

**Sonntag den 11. November 1900:**  
**Zwei grosse Vorstellungen**  
 Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.  
**Von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.**  
 Auftreten sämtlicher z. B. engagierten Artisten bei freiem Eintritt.  
 Für gute Küche, ff. Stoff Bier, Kaiserbräu dunkel u. Pilsener helles, sowie nur reine Weine, Kaffee und Thee mit Kuchen ist bestens gesorgt.  
 Es ladet herzlich ein **P. Früh.**

**Apollo-Theater.**  
**TELEGRAMM:**  
 Auf der Rückreise von der Pariser Weltausstellung.  
**Sonntag den 11., Montag den 12. u. Dienstag den 13. Nov.:**  
**Nur 3 Tage!**

**Die Wiener Fiaker-Gesellschaft**  
 Bratfisch, Mistwischerl u. Schuster-Franz mit ihrer Schrammelmusik  
**Grösster Lacherfolg.**  
**Sonntag 4 u. 8 Uhr. Montag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr.**  
 1. Platz 50 Pfg. 2. Platz 30 Pfg. Gallerie 20 Pfg.  
 Näheres siehe Plakate. B18568

**Schützenlied's l.**  
**Samstag den 10. und Sonntag den 11. November:**  
**Concert-Gesellschaft**

**Fritz Berg**  
 mit vielen amüsanten Neuheiten!  
 u. a.: Ein Pantoffelhieb, Liebesgeständnis mit Hindernissen zc.  
 Hochkomische Spiel-Duette. 19070  
 Die beste Unterhaltung zwischen, ladet herzlich ein  
**Wilh. Schwab.**

**Kirchweihe Obergrombach.**  
**Sonntag den 11. und Montag den 12. November** findet bei Unterzeichneten  
**Allgemeine Tanz-Belustigung** 5766a  
 statt, wozu freundlich einladet  
**Ernst, z. Krone, Wolf, z. Girsch.**  
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

**Karlsruhe.**  
 Die **Messing-Metall-dreherei u. mech. Werkstätte**  
 von **Gustav Dittmar,** 14024\*  
 Karlstrasse 60  
 empfiehlt sich zu allen in ihr Fach einschlagenden Arbeiten und sichert  
 und exakte Ausführung bei mäßigen Preisen zu.

Telephon 1207.

**Havelocks Paletots**  
 und Hohenzollernmäntel  
 für Herbst und Winter  
 mit voller, großer Pelzlinie  
 von ächten Loden und anderen Stoffen,  
 durchaus solid und wasserdicht,  
 empfehlen in überaus großer Auswahl und allen Preislagen

und Ulster  
 für Herbst und Winter,  
 elegant gearbeitet und gut passend,  
 in vielen Stoffen und Farben,  
 mit und ohne Naht, 19068.2.1

**Spiegel & Wels, Kaiserstraße 76, Marktplatz.**  
 Für corpulente und schlanke Herren grösste Auswahl in allen Artikeln.

Streng feste Preise. Streng feste Preise.

**KIKOLIN**  
 Wer?  
 kräftig stolz  
**Schnurrbart**  
 wünscht, sende seine Adresse.  
 Anleitung gratis u. P. Kiko, Herford.

**Sub-Natur-Butter,**  
 natur., tägl. frisch, feinst. Tafelorte  
 franco Nachnahme: 6 Pfund-Riffe  
 Mk. 3.80, 10 Pfund-Riffe Mk. 6.—  
 Frau B. Margules, Burgstr. 9,  
 via Breslau. 5700a.2.2

**TENNO THEE**  
 Der beste u. verbreitetste aller  
 Theen. Verkaufsstellen: **Gustav  
 Bender, Lammstr. 5, A. Buhlinger,  
 Kreuzstr. 22, M. Raschdorf, Amalien-  
 strasse 51; Theodor Riedel in Wein-  
 garten. 4870a.10.5**  
 In einem guten u. billigen Mittag-  
 und Abendtisch können noch einige  
 Arbeiter teilnehmen. Sofienstr. 56,  
 Seitenbau, 3. Stock, 3. Eingang.  
 Ebenfalls ist eine schöne Schlaf-  
 stube frei. B18578.2.2

**Privat-Entbindung.**  
 Gute Aufnahme und Verpflegung.  
 Abt.: **Frau Gebamm Mussler,  
 Ettlingen, Pforsheimerstr. 736. B18567**

**Heirat.** Auswahl vor den  
 Festtagen colosal.  
 Senden Sie nur Adresse, sof. erhalten  
 Sie 1000 reiche, reelle Partien, a.  
 Bilder z. Auswahl, Reform, Berlin 14

**Einzig und allein**  
 ist der in allen meinen 30 Filialen eingeführte

**„Herkules“**



mit 2 Jahren schriftlicher Garantie für den Stoff, wenn derselbe innerhalb dieser Zeit in  
 den Lagerten Böden bekommen sollte, der  
**beste und billigste Regenschirm der Welt.**  
**Preis 6 Mark.**  
 Dieselben in ff. Ausführung Mk. 9.—. Andere Schirme schon zu Mk. 1.—,  
 1.50, 2.50, 3.50 und 5.—. 18968

**Franz Jos. Heisel,**  
 Kaiserstraße 122.

**Karlsruher Zimmerthüren**  
 in allen Grossen u. Formen, halbrein u. strein.  
**Fenster-Rahmen u. -Beschläge.**  
 Amerik. Schiebefenster, Hansthüren,  
 Glasabschlüsse etc.  
 Bau- u. Kunst-Tischlerei **Billing & Zoller** Karlsruhe  
 I. Baden.



**Stollwerck's Adler-Cacao**  
 wohlschmeckend.  
 Garantiert rein. \* Schnell-löslich.  
 Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.  
 Mk. 2.40, 1.25, 0.65.  
 Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.  
 729a.14.5

**Guilleaume-Ueberhitzer**  
 für neuanzulegende und bestehende Kessel jeglicher  
 Art, sowie 4993a.13.2

**Ueberhitzer (Dampfsammelüberhitzer)**  
 mit eigener direkter Feuerung.  
 Ausführung in gediegenster Weise unter  
 Berücksichtigung neuester Erfahrungen.  
 Ia. Referenzen.  
 Kostenanschläge ohne Berechnung.  
**Maschinen- u. Dampfkessel-Fabrik  
 „Guilleaume-Werke“ G. m. b. H.  
 Neustadt an der Haardt.**

**Schweizer Alpen-Milch** 1589a  
 in natürlichem, unverändertem Zustande  
 nach sicherem Verfahren sterilisiert.  
 Verhütet die so häufig auftretenden  
 Brechdurchfälle bei Kindern.  
 Die Literflasche 55 Pfg., die 1/2 Literfl. 35 Pfg.  
 Niederlage: Die Grossherzogl. Hofapotheke,  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 201, Ecke Waldstr.

**Loose**  
 der  
**Wohlfahrts-Lotterie (Geld-Lotterie)**  
 Ziehung 29. November. Loose à 3,30 Mt.,  
 Dritte Badische  
**Rothe Kreuz-Geld-Lotterie**  
 Ziehung 14. Februar. Loose à 2 Mt.,  
 sind zu haben in der  
**Expedition der „Badischen Presse“.**

